

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (13. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. André Hahn, Doris Achelwilm, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 19/23996 –

### Öffentlich finanzierte Grabpflege für KZ-Kommandanten und andere NS-Verbrecher beenden

#### A. Problem

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion sei es nicht akzeptabel, dass auf Grundlage des Gesetzes über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz) Gräber von Militärangehörigen, die im Zweiten Weltkrieg ums Leben gekommen sind, instand gesetzt und zeitlich unbefristet gepflegt würden, ohne dass der Umstand von Relevanz sei, ob es sich bei den Beigesetzten um NS-Verbrecher handle. Weiterhin sei man darüber empört, dass sich auch auf Kriegsgräberstätten im Ausland, die auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen durch Zahlungen der Bundesrepublik Deutschland gepflegt würden, Gräber von teils hochrangigen NS-Tätern befänden. Man sei der Überzeugung, dass durch diese Art des Gedenkens, bei der Verbrechen von NS-Tätern ohne jeden Belang seien, deren Taten relativiert und verharmlost würden.

#### B. Lösung

**Ablehnung des Antrags auf Drucksache 19/23996 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### C. Alternativen

Annahme des Antrags.

#### D. Kosten

Die Kosten wurden im Ausschuss nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/23996 abzulehnen.

Berlin, den 9. Juni 2021

## **Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

**Sabine Zimmermann (Zwickau)**  
Vorsitzende

**Martin Patzelt**  
Berichterstatter

**Susann Rührich**  
Berichterstatterin

**Martin Reichardt**  
Berichterstatter

**Grigorios Aggelidis**  
Berichterstatter

**Norbert Müller (Potsdam)**  
Berichterstatter

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatterin

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.*

## **Bericht der Abgeordneten Martin Patzelt, Susann Rührich, Martin Reichardt, Grigorios Aggelidis, Norbert Müller (Potsdam) und Ekin Deligöz**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/23996** in seiner 192. Sitzung am 19. November 2020 dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur federführenden Beratung sowie dem Ausschuss für Inneres und Heimat zur Mitberatung überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion sei es nicht akzeptabel, wenn im In- und/oder Ausland Gräber von im Zweiten Weltkrieg ums Leben gekommene Militärangehörige mit öffentlichen Mitteln instand gesetzt und zeitlich unbefristet gepflegt würden, ohne dass deren Verstrickung in NS-Verbrechen von Relevanz sei. Der Deutsche Bundestag solle die Bundesregierung daher auffordern, sich dieses Themas anzunehmen und etwa entsprechende gesetzliche Änderungen vorzunehmen.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag auf Drucksache 19/23996 in seiner 145. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat den Antrag auf Drucksache 19/23996 in seiner 101. Sitzung am 9. Juni 2021 abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Berlin, den 9. Juni 2021

**Martin Patzelt**  
Berichterstatte

**Susann Rührich**  
Berichterstatte

**Martin Reichardt**  
Berichterstatte

**Grigorios Aggelidis**  
Berichterstatte

**Norbert Müller (Potsdam)**  
Berichterstatte

**Ekin Deligöz**  
Berichterstatte

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.